

schätzt die Vermögenswerte auf 406 073 000 D., denen Verbindlichkeiten in einer Höhe von 344 064 000 Doll. gegenüberstehen. Die Rücklage beträgt 62 003 000 Doll. Diese letztere Summe zeigt eine Verminderung um 18 786 000 Doll. im Vergleich mit dem von der Gesellschaft selbst am 31. Dezember 1904 aufgestellten Bericht. Der Bericht setzt die als Eigentum der Gesellschaft aufgeführten Grundbesitzwerte um 5 000 000 Doll. niedriger an und rechnet ferner die an Agenten gezahlten Vorschüsse in der Höhe von 5 813 000 D. nicht als Vermögenswerte.

Berlin. Eine Versammlung von Fahllederfabrikanten in Berlin beschloß, eine Kartellierung dieses Zweiges der Lederindustrie in die Wege zu leiten. Hauptverbraucher dieser Lederorte sind heute lediglich die Bekleidungsämter der Armee. — Im Anschluß hieran tagte der Kartellausschuß. Bei dessen Beratungen handelte es sich um die Schaffung besserer Einkaufsverhältnisse.

Hamburg. Das Quebracho-Syndikat, die Vereinigten Gerbstoffmühlen in Hamburg, setzte die Quebrachopreise auf 11 M für 100 kg fest, lieferbar bis Ende Februar 1903. Bei Abschluß bis Ende Juni 1906 stellen sich die Preise auf 12 M.

Köln. Die Kölner Dynamitfabrik erzielte im Geschäftsjahr 1904/05 einen Reingewinn von 29 590 M (i. V. 25 163 M), woraus eine Dividende von 15% (14%) mit 23 250 M (21 700 M) ausgeschüttet wird.

Hamburg. In der Hauptversammlung der Vereinigten Gummiwarenfabriken Harburg-Wien vom 27. Oktober wurde folgendes mitgeteilt: die Reifenherstellung ist nach dem jüngsten Brande soeben wieder begonnen worden. Mitte nächster Woche beginnt die Schuhherstellung. Die gegenwärtige Herstellung beträgt 1000 Paar täglich; die neue Fabrikanlage dürfte Anfang Mai 1906 eröffnet werden; sie wird vermöge der neuesten Maschinen die Leistung auch in ökonomischer Hinsicht erheblich steigern, so daß die Einbringung der gegenwärtigen Einbuße zu erwarten ist.

Personalnotizen.

Geheimrat Prof. Dr. A. Ladenburg in Breslau ist von der Royal Society die goldene Davy Medaille für seine Verdienste um die organische Chemie verliehen worden.

Dr. H. Konen, bisher Privatdozent in Bonn, ist zum Professor der Physik an der Universität Münster i. W. ernannt worden und hat seine Stelle bereits angetreten.

Der ao. Prof. Dr. med. A. Schattenfroh in Wien ist als Nachfolger von Prof. Dr. Max Gruber, der nach München berufen wurde, zum o. Prof. der Hygiene und Direktor des hygienischen Instituts in Wien ernannt worden.

Prof. Dr. Freiherr v. d. Goltz, Direktor der landwirtschaftlichen Akademie, Bonn-Poppelsdorf, ist am 6. Nov. gestorben.

Der hauptsächliche Leiter des Zeißwerkes zu Jena, Dr. S. Czapski, erhielt den Titel „Professor“.

Hon.-Dozent Dr. Zaliziecki wurde zum Tit. a. o. Professor für chemische Technologie an der Technischen Hochschule zu Lemberg ernannt.

Kuzma habilitierte sich für anorganische Chemie an der czechischen Universität zu Prag.

Neue Bücher.

Abel. Chemie in Küche und Haus. Leipzig, B. G. Teubner. M 1.—

Arnold, Prof. Dr. Carl. Anleitung zur qualitativen Analyse anorganischer u. organischer Stoffe sowie zur toxikologisch- u. medizinisch-chemischen Analyse, nebst e. kurzen Einführg. in präparative Arbeiten u. in die Gewichts- u. Maßanalyse namentlich zum Gebrauche f. Mediziner u. Pharmazeuten bearb. 5. verb. u. ergänzte Aufl. Mit 17 Tab. u. 59 Abbildgn. (VIII, 278 S.) gr. 8°. Hannover, C. Meyer 1905. Geb. in Leinw. M 7.—

Borchers, Geh. Reg.-R. Prof. Laborator.-Vorst. Dr. W. Die Leistungen metallurgischer Ofen. [Aus „Metallurgie“.] (S. 393—428 m. Abbildgn.) Lex. 8°. Halle, W. Knapp 1905. M 2.—

Berichte des Verbandes der Laboratoriums-Vorstände an deutschen Hochschulen. 7. Heft. (24./9. 1905.) (70 S.) gr. 8°. Leipzig, Veit & Co. 1905. M 2.—

Fischer, Gewerbesch.-Prof. Otto W. Kurzes Lehrbuch der chemischen Technologie (Wärmeerzeugung, Brennstoffe, Wasserreinigung) insbesondere f. die maschinen- u. elektrotechnischen Abteilungen der höheren Gewerbeschulen. (III, 159 S. m. 17 Abbildgn.) gr. 8°. Wien, F. Deuticke 1906. Geb. in Leinw. M 2.40

Handbuch der anorganischen Chemie. (In 4 Bdn.) Hrsg. v. Prof. Dr. R. A. B. g. g. II. Bd. 2. Abtlg. Die Elemente der 2. Gruppe des period. Systems. (IX, 700 S. m. 16 Fig.) Lex. 8°. Leipzig, S. Hirzel 1905. Subskr.-Pr. M 22.—; Einzelpr. M 24.—; geb. M 26.—

Meyer, Chem. Dr. G. Fr. Zur Geschichte der Zuckerfabrikation. (25 Jahre ohne Knochenkohle.) (VIII, 116 S. m. 35 Abbildgn.) gr. 8°. Braunschweig, E. Appelhaus & Co. 1905. M 4.—

Meyer, Priv.-Doz. Dr. Jul. Einführung in die Thermodynamik auf energetischer Grundlage. (VIII, 216 S.) gr. 8°. Halle, W. Knapp 1906. M 8.—

Nahrungsmittelbuch, deutsches. Hrsg. vom Bunde deutscher Nahrungsmittel-Fabrikanten u. -Händler E. V. (VII, 245 S.) gr. 8°. Heidelberg, C. Winters Verl. 1905. M 6.40; geb. M 7.40

Zeitschrift f. chemische Apparatenkunde. Unter Mitwirkg. v. Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Otto N. Witt hrsg. v. Dipl.-Ingen. Doz. Ph. Schuberg. 1. Jahrg. Oktbr. 1905—Septbr. 1906. 24 Nrn. (Nr. 1. 32 S. m. Abbildgn.) Lex. 8°. Berlin, R. Mückenberger. bar M 20.—

Bücherbesprechungen.

Luegers Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften. Zweite, vollständig neu bearbeitete Auflage. VIII., IX., X. Abteilung. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Preis jeder Abteilung M 5.—

Mit bewunderungswerter Schnelligkeit ist nunmehr durch Abteilung 10 der zweite Band dieses vorzüglichen Werkes zum Abschluß gekommen. Den Chemiker werden speziell die folgenden Artikel

interessieren: Brünieren von Eisen, Buntpapierfabrikation, Buttersäure, Calcium und Verbindungen, Carborundum, Cellulose, Cerium, Chinolinfarbstoffe, Chlor, Chrom und seine Verbindungen, Chromleder, Desinfektion, Destillation, Dextrinfabrikation, Dichtigkeit.

Unsere in der Praxis stehenden Leser werden aber auch vielfach in die Lage kommen, die mehr mechanischen Artikel zu studieren. Von diesen seien hervorgehoben: Dampf, Dampfmaschine, Dampfturbine und Dieselmotore, die sämtlich die neuesten Erfahrungen berücksichtigen und die neuesten Konstruktionen vorführen. Wir wünschen dem Werk, dessen Bedeutung wir bereits bei der ersten Lieferung hervorgehoben haben, ein gleich schnelles Erscheinen wie bisher, und sind sicher, daß es im Kreise der Chemiker weite Verbreitung finden wird.

R.

Fortschritte der Teerfarbenfabrikation und verwandter Industriezweige. An der Hand der systematisch geordneten und mit kritischen Anmerkungen versehenen Deutschen Reichspatente dargestellt von Dr. P. Friedländer, Vorstand der chem. Abt. des k. k. technologischen Gewerbemuseums in Wien. Siebenter Teil 1902—1904. Julius Springer, Berlin, Monbijouplatz 3. 1905. M 32.—

Der vorliegende VII. Teil enthält die Patente resp. Patentanmeldungen vom 1. Jan. 1902 bis 1. Juli 1904; für die pharmazeutischen Produkte bis zum 1. Jan. 1905. Die Anordnung des Werkes ist die allbekannte und bewährte. Verf. macht auf die rückgängige Tendenz in der Zahl der Patente der Triphenylmethan-, Chinonimid- und Naphtalinreihe aufmerksam. Wir möchten aber doch nicht mit dem Verf. daraus schließen, daß die Teerfarbenindustrie den Höhepunkt ihrer Entwicklung bereits überschritten habe; zeigt doch gerade auf den Gebieten der echten Farbstoffe (Anthrazenderivate, Indigo, Schwefelfarbstoffe) und ihrer Zwischenprodukte die erfinderische Tätigkeit noch kein Erlahmen. Die Zahl der pharmazeutischen und Riechstoff-Patente erhält sich andauernd auf der alten Höhe.

Die Ausstattung des Buches ist die gleiche vortreffliche, wie die der vorangegangenen Bände.

R.

Werden und Vergehen. Eine Entwicklungsgeschichte des Naturganzen in gemeinverständlicher Fassung von Carus Sterne. 6. neu bearbeitete Auflage, hrsg. von Wilhelm Bölsche. II. Band: Entwicklung der Wirbeltiere und des Menschen. Mit zahlreichen Abbildungen im Text und 20 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. 592 S. Verlag Gebr. Borntraeger, Berlin SW., Dessauerstr. 29. 1906. Preis II. Band (20 Hefte) M 10.—

Durch den vorliegenden Band wird dieses vorzügliche Werk, dessen ersten Band wir bereits ausführlich gewürdigt haben, zum Abschluß gebracht. Neben der Geschichte der Entwicklung der höheren Tiere und Menschen finden wir die Entwicklung der Gesellschaftstriebe und der Sprache, die Anfänge der Kultur, die Entwicklung des Schrifttums, Religion und Weltanschauungen, die Deszendenztheorie und einen „Ausblick in die Zukunft“. Der

Text läßt überall die packende Schreibweise des neuen Herausgebers erkennen, die Ausstattung mit Abbildungen der verschiedensten Art ist eine ganz vorzügliche.

R.

Geschichte der in Deutschland bei der Färberei angewandten Farbstoffe mit besonderer Berücksichtigung des mittelalterlichen Waidbaues. Von Dr. Fritz Lauterbach. Leipzig, Veit & Co. 1905. M 3.20

Die Broschüre zerfällt in drei Hauptabschnitte: I. Die Zeiten der Herrschaft des Waides (Anfänge der Färberei in Deutschland und die Farbstoffe außer dem Waid, ausländische und inländische Farbstoffe. Anbau, Handel, Besteuerung des Waides und seine Bedeutung für Landwirtschaft und Volkswirtschaft des Mittelalters). II. Auftreten des Indigos und anderer ausländischer Farbstoffe (Gallen-, Sumach- und Blauholzfärberei. Untergang der Waidkultur. Cochenille, Lacca, Sandelholz, Brasilholz, Orseille usw.) III. Die Teerfarben.

Kapitel III hat Verf. mit Recht kurz gehalten, da die Entwicklung der Teerfarbenindustrie zur Genüge bekannt ist. Um so ausführlicher sind Kapitel I und II. Verf. ist mit gründlichem Quellenstudium den Ursachen nachgegangen, die in früheren Jahrhunderten den Wechsel in der Verwendung der verschiedenen Farbstoffe veranlaßten. Er beleuchtet die tiefgehenden Folgen dieses Wechsels für die Volkswirtschaft und zeigt in fesselnder Weise, wie der Waidbau nationalökonomisch für Deutschland früher ähnliches bedeutete, wie heute Zucker- und Teerfarbenindustrie. Da diese höchst interessanten Verhältnisse bisher noch nicht im Zusammenhang und eingehend dargestellt worden sind, so hat Verf. die historisch-technische Literatur in verdienstvoller Weise bereichert.

A. Binz.

Abriß der mykologischen Analyse und bakteriologischen Technik, mit besonderer Berücksichtigung der Spiritusindustrie. Von Emil Bauer. Braunschweig, Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn. 1905. M 3.—

Das 63 Seiten starke Werkchen ist als Anhang zu dem bekannten Handbuch der gärungstechischen Untersuchungsmethoden des Verf. bearbeitet und gibt dem noch nicht mykologisch Geschulten eine sehr gute Orientierung, wo er sich in dem einzelnen Fall Rat einholen kann. Die besonders wichtigen Methoden sind eingehender beschrieben worden, so die Hansensche Einzellkultur, die Plattenkultur, die Tropfenkultur und Tröpfchenkultur, ferner die Hansen-Wichmannsche Methode der Wasseruntersuchung. In dem letzten § (13) gibt Verf. eine Anleitung zur praktischen Anwendung der bakteriologischen Diagnose im Betriebe der Spiritus- und Preßhefenfabrikation. Hier schöpft er mehr aus eigener Erfahrung, und manche Andeutungen sind sehr beachtenswert, insbesondere die über das Auftreten der Schleimbakterien in Melassebrennereien und die Bedeutung eines systematischen Vorgehens zur Aufdeckung von Infektionsherden im Betrieb.

Am Schluß weist Verf. darauf hin, daß noch so manche Erscheinung in der Praxis der wahren Erkenntnis entzogen ist und der aufklärenden Forschung harret.

Für eine folgende Auflage möchte Ref. eine größere Berücksichtigung der Tröpfchenkultur für die Zwecke der biologischen Analyse in Vorschlag bringen, namentlich im Hinblick auf die Erfahrungen, die bei der Prüfung der Homogenität der Hefen, insbesondere der Preßhefen, damit gemacht sind. Auch für den Nachweis der verschiedenen Milchsäurebakterien, die gerade im Brennereigewerbe eine große Rolle spielen, ist diese Methode nach Henneberg sehr angebracht. Für die schnelle Charakteristik in Reinkultur gewonnener Hefen hätte auch des Ref. Kleingärmethode im hohlen Objektträger erwähnt werden sollen.

Die Wahl der Bilder ist eine recht gute gewesen und ist überhaupt mit Geschick aus einem recht weitem Gebiet das Wichtigste hervorgeholt worden.

Lindner.

Tabellarische Übersicht über die künstlichen organischen Farbstoffe und ihre Anwendung in Färberei und Zeugdruck. Von Dr. Adolf Lehne, Geh. Regierungsrat im kaiserl. Patentamt, Herausgeber der Färberzeitung. Mit Ausfärbungen jedes einzelnen Farbstoffes und Zeugdruckmustern. Zweiter Ergänzungsband, zweite Lieferung. Julius Springer, Berlin, Monbijoupl. 3. 1905. M 6.—

Die 2. Lieferung bringt Charakterisierung und Ausfärbungen der neuen Dis-, Tris- und Polyazofarbstoffe sowie von Triphenylmethanfarbstoffen bis einschließlich Nr. 444 des Verzeichnisses von Schultz-Julius. Im übrigen verweisen wir auf die ausführliche Besprechung S. 680 dieser Z.

R.

Landolt - Börnstein, Physikalisch - Chemische Tabellen. 3. Aufl. unter Mitwirkung von vielen anderen Fachmännern und mit Unterstützung der Preuß. Akademie der Wissenschaften herausgegeben von R. Börnstein und W. Meyerhoffer. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1905. XVI und 861 Seiten. Lex.-Form. gzb. M 36.—

Wohl schon die erste Auflage (1883) des angezeigten Werkes hat nicht nur Eingang gefunden in die Stätten reiner Wissenschaft, sondern ist auch ein willkommener Begleiter bei ihren Arbeiten Männern der Technik gewesen, die sich nicht auf froschperspektivische Anschauungen zu beschränken pflegen. Wenn das Wiedererscheinen einer neuen Auflage (gleich der Periode der Sonnenflecken) immer nicht weniger als 11 Jahre gebraucht hat, so bedauern das die Freunde des Werkes, das offenbar noch lange nicht in den überaus großen Fachkreisen, die es angeht, so gewürdigt wird, wie es nach seiner Vorzüglichkeit verdient. Der Titel wäre nach der Entwicklung der physikalischen Chemie in den letzten Jahren wohl besser abgeändert worden in Physikalische und chemische Tabellen, da sonst fernerstehende Beteiligte nicht vermuten möchten, in dem Handbuche auch eine vollständige Sammlung rein physikalischer Daten zu finden. — Natürlich ist, daß im übrigen bei der Fortführung der Bearbeitung der einschlägigen Gebiete bis in die neueste Zeit das physikalisch-chemische Material eine besondere Bereicherung erfahren hat, und der eine der Herausgeber (M.) hat sich nach dieser Richtung unbestreitbar große Verdienste erworben. Besonders hervorgehoben werden mag, daß

die Gleichgewichte zwischen Wasser und anorganischen Stoffen (Löslichkeitstabellen) einer sehr gründlichen Neubearbeitung unterworfen wurden, wobei zum ersten Male — wie auch an anderen Stellen im Buche — ein reichlicher Gebrauch von graphischen Darstellungen gemacht wurde. Merkwürdigerweise fehlen Angaben über Gleichgewichte zwischen Wasser und Salzgemischen. Die Untersuchungen nach dieser Richtung sind nicht so zahlreich, als daß sie nicht leicht hätten Platz finden können; auch die Endergebnisse der van't Hoff'schen Untersuchungen über die ozeanischen Salzablagerungen würden dahin gehört haben. — Mit der Ausmerzung von älteren, zweifelhaften und überholten Angaben hätte stellenweis vielleicht noch weiter gegangen werden können, z. B. sind Dampfdruckzahlen von Kohlensäure und Stickoxydul oberhalb der kritischen Temperatur ohne physikalischen Sinn und dürfen gestrichen werden, selbst wenn sie aus dem Laboratorium eines Meisters gleich Regnault herkommen. Daß bei der enormen Fülle des Zahlenmaterials im Texte einige Druckfehler stehen geblieben sind, ist verzeihlich und wird den Kenner nicht irritieren; viel unangenehmer ist, daß das alphabetische Sachregister Ungenauigkeiten, z. B. in der alphabetischen Anordnung und Fehler in den Angaben der Seitenzahlen enthält. Der hohe ideelle und praktische Wert des Buches wird durch die vermerkten kleinen Mängel kaum geschmälert; kommt hinzu, daß die Ausstattung in Beziehung auf typographische Anordnung, Papier und Einband musterhaft ist, so kann die weiteste Verbreitung des Buches nur dringend empfohlen werden. Kubierschky.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 6./11. 1905.

- 8a. K. 27 554. Verfahren und Vorrichtung zum Tränken (**Imprägnieren**) von Geweben. Otto Kölzig, Leipzig-Lindenau. 16./6. 1904.
- 8a. R. 19 073. Maschine zum **Färben**, Bleichen u. dgl. von Gespinsten in Form von Strähnen. William Reid, Welbroyd, Engl. 28./12. 1903.
- 12a. W. 22 362. Verfahren zum Erwärmen oder **Verdampfen** von Flüssigkeiten. Dr. Adolf Wultze, Charlottenburg, Salzufer 8. 11./6. 1904.
- 12o. H. 34 107. Verfahren zur Darstellung von **Borneol**. Dr. Albert Hesse, Berlin, Pragerstraße 25. 8./11. 1904.
- 12p. B. 32 675. Verfahren zur Darstellung von **Indoxyl** und Derivaten desselben. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Ludwigshafen a. Rh. 29./9. 1902.
- 22d. F. 18 955. Verfahren zur Herstellung eines violetten **Schwefelfarbstoffs**. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 8./6. 1904.
- 22e. F. 19 384. Verfahren zur Herstellung von chlorierten **Indigofarbstoffen**. Dieselbe. 6./10. 1904.
- 24e. S. 20 221. **Wassergaserzeugungsverfahren**, bei welchem die aus Steinkohle oder dgl. unter Zuführung von erhitztem Wasserdampf gewonnenen Gase durch glühenden Koks geführt werden. Société internationale du gaz d'eau, brevets Strache, Brüssel. 28./6. 1902.
- 31a. S. 19 819. Offener **Schmelzriegel** mit Scheide-